



Ersteiltes Journal

Allgemeines Journal

UHRMACHERKUNST.

Erscheint wöchentl. — Abonnementspr. pro Quart. 2 Mk. — Oesterr. Währ. fl. 1.20. — Inserate die 5 gespalt. Petitzeile oder deren Raum 25 Pf., bei Wiederholungen 2—3 Mal 10^{0/100} 4—8 Mal 20^{0/100} 9—26 Mal 33^{1/2} ^{0/100} 27—52 Mal 50^{0/100} Rabatt. — Arbeitsmarkt pro Zeile 15 Pf.

LEIPZIG,
den 18. Februar 1882.

Alle Buchhandlungen und Postämter nehmen Bestellungen an.
Verlag u. Expedition: Herm. Schlag, Leipzig.
Ferdinand Rosenkranz: verantwortlicher Redakteur und Miteigenthümer.

Inhalt: Bericht über „das Lehrlingswesen und die Lehrlingsprüfungen.“ — Praktische Abhandlung über die Repassage einer Cylinderuhr (Fortsetzung). — Sprechsaal. — Die Uebertragung der Kraft vom Rade auf den Anker (Fortsetzung). — Unsere Werkzeuge. — Medaillon mit Firmenstempel. — Statut der Uhrmacher-Innung zu N. (Schluss). — Literatur. — Ein Gedenkblatt. — Frage- und Antwortkasten. — Anzeigen.

Beiträge für dieses Blatt sind erwünscht und werden vom Verleger nach Vereinbarung honorirt.

Bericht über „das Lehrlingswesen und die Lehrlingsprüfungen.“

Gegeben in der Uhrmacher-Versammlung zu Pappenheim von
Gustav Speckhart, Uhrmacher in Nürnberg.

Meine Herren! Von meinen geehrten Kollegen Herren Kobell und Raab, welche gleich mir, von der Versammlung mittelfränkischer Uhrmacher in Ansbach, als Prüfungskommissäre aufgestellt sind, wurde mir der Auftrag zu Theil, Ihnen bei Gelegenheit der heutigen Versammlung, Bericht über unser Wirken in dieser Sache zu geben.

Vor allem meine Herren fühle ich mich veranlasst, Ihnen mitzutheilen, wie viele Lehrlinge sich der Prüfung unterstellt haben und welche Resultate wir konstatiren konnten. (Hier folgt die Namensliste der geprüften Lehrlinge, nebst eingehender Kritik der gefertigten Arbeiten.)

Nachdem Sie nun gehört haben, dass eine stattliche Anzahl junger Leute, welche bei mittelfränkischen Uhrmachern gelernt, sich unserer Beurtheilung und Begutachtung unterstellt haben, will ich auf Details in dieser Angelegenheit eingehen.

Lassen Sie sich ein genaues Bild entrollen, in welcher Art und Weise wir diese Prüfungen vornahmen und welchen schweren Standpunkt wir dadurch hatten, dass mehrere junge Leute wegen Mangel an genügender Ausbildung zurückgewiesen werden mussten. Zur Ehre der Betreffenden und ihrer Meister müssen wir aber zugestehen, dass alle Zurückgewiesenen mit nur einer Ausnahme, sich zum zweiten Male der Prüfung unterwarfen, um das Reifezeugnis des deutschen Centralverbands als Gehilfe zu erhalten.

Wie Sie, meine Herren, wissen, muss jeder Lehrling, der die Prüfung machen will, durch seinen Meister angemeldet werden und in einer unserer Werkstätten in Nürnberg, die von dem deutschen Central-Verbande vorgeschriebenen Arbeiten in Angriff nehmen.

Diese Arbeiten bestehen im Abziehen einer neuen Cylinderuhr geringer Qualität, sowie in der Anfertigung einer Sperrfeder aus Rohmaterial oder sonst eines Werktheiles. Bei dieser Arbeit spielen nun sehr viele, bei Abgabe des Urtheils in Erwägung zu ziehende Umstände für den Prüfungskandidaten mit, welche von uns nicht übersehen werden durften. Es ist immer zu bedenken, dass ein junger Mann, der das erste Mal sein Können unter fremden Augen zeigen soll, nicht mit der an seiner früheren Werkstätte gewonnenen Sicherheit und Ruhe arbeitet. Sehr schwer entbehrt gar mancher den gewohnten Rath des Lehrherrn, welcher diese oder jene Schwierigkeit zu beseitigen wusste. Wenn wir auch nicht gerade mit unserem Rathe zurückhielten, so war es uns doch nicht gestattet, da oder dort praktisch einzugreifen, denn in unserer Stellung musste der geringste Schein einer Parteinahme ausgeschlossen sein. Sehr störend und ein beachtenswerther Punkt ist es ferner, dass mancher junge Mann nicht einmal das nöthigste Werkzeug zur Prüfung mitbrachte. Wenn Sie meine Herren bedenken, wie es selbst der geübtesten Hand nicht gleichgültig ist, das gewohnte Werkzeug mit fremdem vertauschen zu müssen, werden Sie gewiss zugestehen, dass für einen im grossen Ganzen noch unpraktischen Menschen dieses sehr erschwerend wirken muss! —

Darum meine Herren, wenn Sie wieder junge Leute zur Prüfung senden, rüsten Sie solche derart aus, als wenn dieselben in eine neue Stelle treten würden und Ihren Lehrlingen ist die Arbeit um ein gutes Theil erleichtert.

Gehen wir nun zur eigentlichen Aufgabe zum Abziehen einer Uhr über, so werfen sich uns oft recht eigenthümliche Erscheinungen auf. Ueber diese Sache hatten die meisten Lehrlinge gar keinen rechten oder doch nur einen sehr einseitigen Begriff. Mit Löcherfüttern allein und Nebensächlichkeiten ist hier nichts gethan und es ist wol nur mein Pflicht, wenn ich Ihnen zugleich im Namen meiner beiden Kollegen, ganz offen sage, welche Vorkommnisse und welchen Grad des Könnens